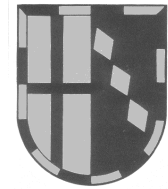


# VERBANDSGEMEINDE WALDBREITBACH

## DER BÜRGERMEISTER



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht über das Thema Kommunal- und Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz geschrieben oder diskutiert wird. Dabei ist auch die Verbandsgemeinde Waldbreitbach in den Fokus geraten; auch sie muss sich mit einer eventuellen Fusion beschäftigen.

Sie gehört mit einer Einwohnerzahl von 9.375 zu den Kommunen, die nach dem Gesetzesentwurf der Landesregierung zur Fusion anstehen. Das Ziel der Landesregierung ist, dass es in Zukunft keine Verbandsgemeinde mit weniger als 12.000 Einwohnern geben soll.

In den vergangenen Wochen und Monaten fanden im Bestreben für den Erhalt der Verbandsgemeinde Waldbreitbach zahlreiche Gespräche und Diskussionsrunden mit Vertretern aller politischen Parteien und zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern statt. Mit den Beigeordneten der Verbandsgemeinde Waldbreitbach, Frau Roswitha Schulte, Herrn Karl-Josef Hühner und Herrn Bruno Hoffmann war ich am 10. März 2010 bei Herrn Innenminister Karl-Peter Bruch in Mainz. Mit ihm haben wir sehr eingehend über die Chancen für den Erhalt der Verbandsgemeinde diskutiert. Ihm wurde auch eine ausführliche Ausarbeitung über das Thema „**Eine sehr gut aufgestellte Verbandsgemeinde Waldbreitbach**“ übergeben, um unser Anliegen auch schriftlich zu untermauern.

Weitere Gespräche führten zu den Aussagen, dass es nicht für klug erachtet wird, auf den Erhalt der Verbandsgemeinde Waldbreitbach zu pochen. Seitens der Landesregierung wird empfohlen, das Heft des Handelns selbst in die Hand zu nehmen, um mittel- und langfristig das Beste für die Verbandsgemeinde zu erreichen. Da die sog. Freiwilligkeitsphase am 30.06.2012 endet und unmittelbar anschließend von der Landesregierung mit einem konkreten Vorschlag über einen Gebietszusammenschluss gerechnet werden kann, hat der Verbandsgemeinderat in seiner Sitzung am 14. April 2010 nach einer eingehenden sachlichen Diskussion einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

- a) *Im Falle einer Fusion soll das Gebiet der Verbandsgemeinde Waldbreitbach, umfassend die Ortsgemeinden Breitscheid, Datzeroth, Hausen (Wied), Niederbreitbach, Roßbach und Waldbreitbach ungeteilt in die größere kommunale Gebietskörperschaft überführt werden.*
- b) *Als Fusionspartner kommen die unmittelbar angrenzenden Verbandsgemeinden Asbach, Bad Hönningen, Linz am Rhein und Rengsdorf in Betracht.*
- c) *Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechend den inhaltlichen Vorgaben der Arbeitsgruppe mit den oben genannten Verbandsgemeinden Vorgespräche bezüglich ihrer Fusionsbereitschaft zu führen und dabei festzustellen, mit welcher der benachbarten Verbandsgemeinden die größte Übereinstimmung in Bezug auf die von der Verbandsgemeinde Waldbreitbach definierten Forderungen und Ziele (z.B. bezüglich Infrastruktur, Schulen, Wiedtalbad, Sporteinrichtungen, Tourismusförderung, Verwaltungseinrichtungen) zu erreichen ist. Als zusätzliche Entscheidungshilfe sollen sodann vom ISM in Auftrag zu gebende und zu finanzierende Gutachten, die eine Fusion mit diesen Verbandsgemeinden betrachten, eingeholt werden.*

Alle waren sich darüber im Klaren, dass wir am Liebsten mit unserer Verbandsgemeinde Waldbreitbach eigenständig blieben, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ortsnah besser vertreten zu können.

Dennoch sind wir gefordert, durch Verhandlungen einen guten Partner für einen Gebietszusammenschluss zu finden, mit dem Ziel, die Infrastruktur mit allen Einrichtungen auch ohne eigene Verwaltung zu erhalten und zu stärken. Dabei müssen Serviceleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger vor Ort, wie z. B. die Schaffung eines Bürgerbüros ein wichtiges Thema sein, wobei auch die vielen sozialen Einrichtungen Berücksichtigung finden müssen.

Wichtig sind uns auch Ihre Meinungen. Deshalb bitten wir Sie, uns Ihre Einstellung zur Gebietsreform unter der E-Mail-Adresse: [kommunalreform@waldbreitbach-vg.de](mailto:kommunalreform@waldbreitbach-vg.de) oder auf dem Postweg mitzuteilen.

Ihr

Werner Grüber